Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 5

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

energeia.

Editorial 1

Interview
Susanne Metzger erforscht, wie Schüler Energiewissen lernen 2

Energie-ABC
Vom Energieträger bis zum Strommix 4

Politischer Prozess
7 Fragen zur Energiestrategie 2050 6

Energie-Apps
Verschiedene Anwendungen im Test 7

Wasserkraft
Zubau aus historischer Sicht 8

Bildung
Angebot für altersgerechten Energieunterricht 10

Point de vue d'expert
Anton Gunzinger über das Kraftwerk Schweiz 11

Forschung und Innovation
Tierschutz und Windturbinen 12

Wissen
Verschiedene Netzebenen 14

Kurz gemeldet 15

Aus der Redaktion 17

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.

Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, 3003 Berne.
Alle Rechte vorbehalten.

Chefredaktion: Angela Brunner (bra), Sabine Hirsbrunner (his), Marianne Zünd (zum)

Redaktion: Fabien Lüthi (luf), Cédric Thuner (thc), Benedikt Vogel (bv)

Layout: Melanie Stalder (ste)

Druck: Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, 3001 Bern, www.staempfli.com

Rückmeldungen und Anregungen: energeia@bfe.admin.ch, Tel. 058 462 56 11, Fax 058 463 25 00

Abonnement und Adressänderungen: abo@bfe.admin.ch

Blog: www.energeiaplus.com
Twitter: www.twitter.com/@energeia_plus
Online-Archiv: www.bfe.admin.ch/energeia
Agenda: www.bfe.admin.ch/kalender
Informations- und Beratungsplattform: www.energieschweiz.ch

printed in switzerland

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: iStock

S. 2–3: BFE; S. 4–5: BFE/ElCom; S. 6: Parlamentsdienste 3003 Bern; S. 7: Shutterstock; S. 8–9: Médiathèque Valais, Martigny – Fonds photographique Grande Dixence; S. 10: Ökozentrum Langenbruck; S. 11: Thomas Gierl; S. 12–13: Marko König/swild.ch; S. 14: BKW; S. 15: Solar Impulse/Revillard/Rezo.ch, Alex Colle; S. 16: Catch a Car AG, Shutterstock, BFE; S. 17: Parlamentsdienste 3003 Bern.

PERFORMANCE myclimate neutral Drucksache
No. 01-15-615357 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

RECYCLED Papier FSC® C016087

Editorial

Energiewissen und/oder Wertewandel

Unsere Entscheide sind, bewusst oder unbewusst, stark gesteuert vom kulturellen Wertesystem, in dem wir uns bewegen respektive mit dem wir aufgewachsen sind. In «traditionellen» Ländern wird das Wertesystem von Religion oder Nationalität bestimmt, in wieder anderen von Stammeszusammenhalt oder Machtstrukturen. In der Schweiz und Westeuropa herrscht ein Wertesystem vor, das auf Individualität, Wissenschaft, Technik und finanziellem Erfolg basiert. In den letzten Jahren hat sich zudem ein Wertebild entwickelt, das wir als postmodern oder «grün» bezeichnen. Es definiert sich durch den Erhalt der Umwelt, den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und Energie und dem systemischen Verständnis, dass wir auf einer Erde leben, die es gemeinsam zu erhalten gilt. Über Energiezukunft kann nicht gesprochen werden, ohne diese Wertesysteme im Hinterkopf zu haben. Menschen, die in einer technisch/finanziellen Wertewelt leben, können über positive Businesspläne von neuen Energietechnologien überzeugt werden, andere, denen Ressourcen und Umwelt die wichtigsten Werte sind, durch Informationen über Umweltbelastung, Klimaerwärmung und CO_2-Belastung.

Durch politischen Diskurs, Sensibilisierung und Information gilt es, einen Weg zu finden, um diese Werte (soziale, ökonomische, ökologische) auf einer höheren Ebene in Synthese zu bringen und damit eine neue, integrierte Wertestruktur zu schaffen. Wir brauchen einen fundamentalen Wertewandel.

Damit dieser geschieht, braucht es Wissen – und Menschen, die den neuen Lebensstil vorleben; und es braucht Visionäre, wie Anton Gunzinger, der in seinem Buch «Kraftwerk Schweiz» durchrechnet, dass die nachhaltige Energieversorgung mit heutiger Technologie möglich und finanzierbar ist. Oder Tony Seba, der voraussagt, dass bis 2030 alle Neuwagen elektrisch, selbstfahrend sowie geteilt sind und wir deshalb weltweit 80 Prozent weniger Fahrzeuge und Strassen benötigen. Und es braucht unser aller Bereitschaft, die nachhaltige Energiezukunft aktiv mitzugestalten und uns mitverantwortlich zu fühlen.

Daniela Bomatter,
Geschäftsführerin EnergieSchweiz